



Chiffren

Bilder und Texte

Michael Emmert

Verlag auf Sand

Codex Numinosus

Merkwürdigkeiten, Chiffren
in der Natur selbstgenügsame
Weltenklärung
Offenbarung im tiefen Tal

Lehre von der ästhetischen
Rechtfertigung des Daseins
Konstruktion
des Jenseitigen

ein elastischer Raum
Gewebe mit Zeit und Licht verquirlt
das vegetative Nervensystem
nicht unterschätzen

Frühling satt
Wucherphase
schauen hören riechen
Kuckuck
abends
das alte Lied
der Taiga
im Grün
sein wollen

Mainfranken
Land der Ahnungen
und der Windräder

Nachtigall am Main
viel Lerchen
kurzes Verweilen
aber getrieben sein
großes Sehnen

Gnade ruhiger
strahlender Herbsttage
Landschaft kann nur symbolisch
geschaut werden
gleichnishaft



Überm Grün
bereits Grauschleier
die Stille am Berg
der weite Blick
Sommer eilt
unbemerkt vorbei
ausgebrannte Stunden

Föhngedanken
die flaumig schmalen
das Nichts austrinken
Schaum genießend
Wunder winken
müßigen Kopf-Wolken zu

am Nordturm kreischende Krähen
Gefühl permanenter Bedrohung
voll heiterer Grausamkeit
Alpträume werden wahr

Die Welt voller Gezappel
und Gezäppe
Konsumdiktat und psychische Unterversorgung
mein Freund in der Flasche
dümpelt im Rausch der Worte

blaue Lust in grüner Luft
Zeit für ein Launch des Lächelns
in posthumanen Zeiten
Utopie der kleinen Brötchen backen
Bilder sagen mehr als Morde

Geld oder leben
das ist hier die Frage

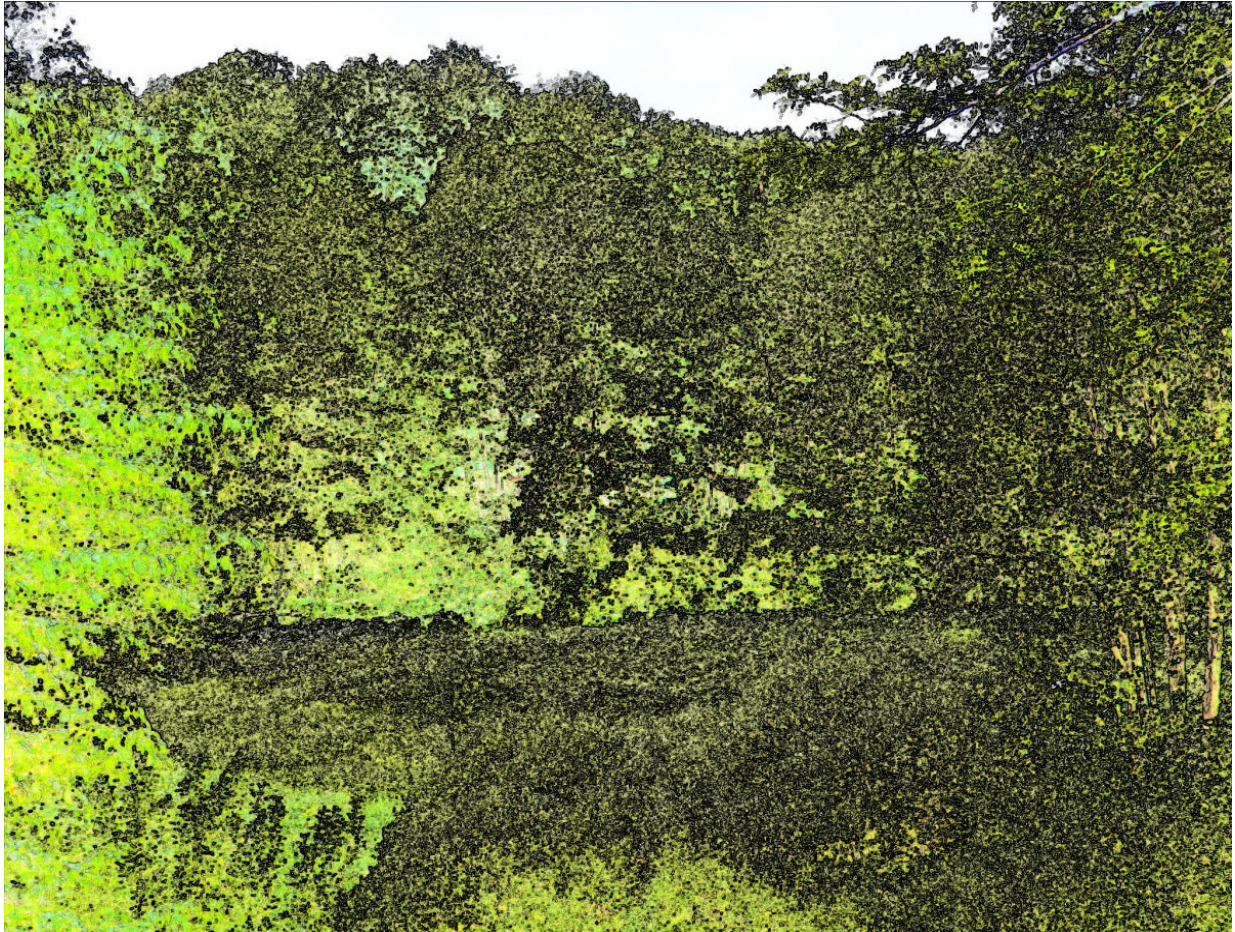
Herbststille rauschend
buntes Blättergeblüht
Wunder flirrender Tautropfen
immer wieder innehalten
Gewohnheiten durchbrechen
die Grenze zum Draußensein
Bilder als Zeichen
das Schwanken und der blaue Ruf

des Mondes
über den Versuch auf dem
Augenblick zu reiten

den Zeitsektor verlassen
zur Bedeutungslosigkeit entschlossen
Zeit der kleinen Läufe
er floss vor sich hin
ein breiter Strom
den Tag bei Sonnenaufgang erschießen

Der große Traum
der Tanz das Eine
Schummern am See
Farbdelirium und Riff-Massaker
Ströme heißer Glut in Wellen
Grünschub und Licht tanken
dem Offensichtlichen nicht mehr
trauen können
vereinzelt Perlen in der Zeit
wie Wolkensteine

Das Lied der Erde
im Wald der schlafenden Wörter
ein Quellwunder muss her
seltsames Gemisch aus Gerüchen
Bildern und Ahnungen
im Durchdrungensein
umarmen wir Bäume
plötzlicher Schatten
auf Bergketten



das wandelnde Ei
am Fuße eines Gedankengeländers
der bremsende Bussard
das nervöse Vibrieren
ein paar dekorative Wölkchen
in Ozonien

Kampf der Papiere
eine Träne im Ohr
elektronische Wurst
und sonnengebräunte Intelligenz
von der Sonne überfordert
auf Wolkenteppichen segeln
dieses Hemd wird dein
Leben verändern

in der Luft
grüne Klänge von Klavier

es regnet Glassplitter
auf der Standspur durchs Leben
Molekularlyrik
und Lunarmalen
der Durchbruch auf die andere Seite
vom Himmel hoch, da kommt noch mehr

er nahm in den Knitterwochen
einen Pinguin als Geisel
was blaut denn da?
wiehernde Schnecke
leiser Wolkengesang
zu müde zum Wünschen
texteln, langsam fällt der Tag auseinander
in den Schluchten des Unbewussten
Problemhirn nervt

Flammendes Herbstlicht
Flut warmer Winde
überhaupt sehr fragile Konstruktion
der Wirklichkeit
Rost auf Blättern
Strahl Sonne fällt
in gelbe Weinberge
und imaginäre Ängste
vergällte Tage
in weichem Grün
wenn Zeit und Raum
sich gegenseitig aufheben



Michael Emmert, geb. am 15.05.1954 in Bad Neustadt/ Saale; Studium der Pädagogik (Dipl.-Päd.), Kunsterziehung und Philosophie; verschiedene Tätigkeiten im sozialen Bereich; Tai - Chi - Lehrer; lebt in Bad Neustadt/Saale; Malerei und Lyrik.

Als Bücher erschienen:

- „Tanz“, Gedichte, Engpol-Medien 1994
- „Silberstreif“, Gedichte, Bunter Raben Verlag 1996
- „Im Fluss“, Gedichte, Verlag auf Sand 2002
- „Im Flug“, Gedichte, Verlag auf Sand 2008
- „Abgesang“, Gedichte, Verlag auf Sand 2012

www.michaelemmert.de.vu

michaelemmert@gmx.de

1.Auflage 2016

Alle Rechte bei Michael Emmert,
Verlag auf Sand; D -97616 BadNeustadt/Saale
Bauerngasse 36
Tel: 09771/2779